

Nicht vollständig ausgefüllte Anträge werden über die Schule an die Antragsteller zurückgegeben!

Schulstempel mit Orts- und Straßenangabe

# Erfassungsbogen

zum Vollzug des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges für das Schuljahr 20\_\_ / \_\_

▼ An:

## 1. Schüler/Schülerin: (Familienname, Vorname)

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Anschrift: (Straße, Hs.-Nr., PLZ, Ort, Ortsteil)

## 2. Schule: (Name, Schulart, Schulort)

Besuchte Ausbildungsrichtung: (Zweig, Fachrichtung, Wahlpflichtfächergruppe)

Klasse im o.g. Schuljahr: \_\_\_\_\_

Tagesheim: \_\_\_\_\_

ja  nein

## 3. Schulweg: (Täglicher Weg zum Pflicht- und Wahlpflichtunterricht, mit Ausnahme bei Blockbeschulung von Berufsschülern)

3.1 Die kürzeste zumutbare Fußwegentfernung zwischen Wohnung und Schule beträgt (einfach)  2 km  zwischen 2 und 3 km  mehr als 3 km

Der Schulweg beträgt zwar nicht mehr als 2 bzw. 3 km, die Beförderung ist aber notwendig,

a) weil der Schulweg besonders gefährlich oder beschwerlich ist. (Begründung der Gefährlich- bzw. Beschwerlichkeit auf besonderem Blatt!)

b) weil eine dauernde körperliche Behinderung vorliegt: (Bitte Ausweis des Versorgungsamtes beifügen!)

Art der Behinderung

Eine Begleitperson ist

notwendig

nicht notwendig

3.2 Der Unterricht findet voraussichtlich  nicht  nicht immer  im Stammgebäude der Schule statt, sondern  ganz  teilweise

in

Straße, Hs.-Nr., PLZ, Ort

Berufsfachschul-Praktikum – Praktikantenstelle: \_\_\_\_\_

Fachoberschul-Praktikum – Praktikumszeitraum: \_\_\_\_\_

## 4. Beförderungsmittel:

4.1 Zwischen Wohnung und Schule soll die Beförderung erfolgen

(Abf.-Ort/Bhf. oder Haltestelle oder Einstieg)

(Ort/Bhf. oder Haltestelle oder Ausstieg)

Schulbus

Bahn

öffentl. Buslinie

Tram

priv. Kfz.

a) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

b) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

c) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

d) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

Unternehmer der öffentlichen Buslinie: \_\_\_\_\_

## 4.2 Reststrecken:

Die Benutzung  des öffentlichen Linienbusses  der Tram  des privaten Kraftfahrzeuges

als Zubringer  zur Bahn  zum Schulbus  zum weiteren Linienbus

ist notwendig, weil andernfalls zwischen Wohnung und Abfahrtsbahnhof/Haltestelle \_\_\_\_\_ km

zwischen Zielbahnhof/Haltestelle und Schule \_\_\_\_\_ km

insgesamt also \_\_\_\_\_ km

zu Fuß zurückgelegt werden müssten.

(Ziff. 4.1 Buchst. a. bzw. \_\_\_\_\_)

## Bearbeitungsvermerke der Behörde:

Nr. des Berechtigungsausweises: \_\_\_\_\_

erhalten am: \_\_\_\_\_

Kostenübernahme ab: \_\_\_\_\_

Bitte mit Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen und unterschrieben an die Schule zurückgeben!

Zutreffendes bitte ankreuzen  oder ausfüllen!

Gleiche Schule wie im Vorjahr?  ja  nein  
Wenn nein, welche Schule im Vorjahr? \_\_\_\_\_

Nr. des Berechtigungsausweises: \_\_\_\_\_

Bei Berufs- und Berufsaufbauschülern: Teilzeitunterricht?  ja  nein

Beantragen weitere Geschwister die Übernahme von Fahrtkosten?  ja  nein

Wenn ja, Name des Geschwisters: \_\_\_\_\_

Schule: (Name, Schulart, Schulort)

Klasse im o.g. Schuljahr: \_\_\_\_\_

**5. Nur für Berufs- und Berufsaufbauschüler und Schüler von Berufsfachschulen:**

5.1 Wird Lehrlingsbeihilfe durch das Arbeitsamt bezogen?  ja  nein

5.2 Der Unterricht findet statt als

- a) Teilzeitunterricht, wöchentlich  einmal  zweimal  
und zwar am \_\_\_\_\_ in der Zeit von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr  
und am \_\_\_\_\_ in der Zeit von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr  
Wochentag
- b) Blockbeschulung von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ / von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ / von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_
- c) Vollzeitunterricht von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
Tag, Monat, Jahr Tag, Monat, Jahr

5.3 Berufs- und Berufsaufbauschüler mit Teilzeitunterricht:

Deckt sich der Schulweg mit dem Weg zur Arbeitsstätte?  ja  nein  teilweise  
und zwar von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
Wenn ja: Mit welchem Verkehrsmittel wird der tägliche Weg zur Arbeitsstätte bzw. Lehrstelle zurückgelegt?

z. B. Bahnbus, Pkw, Firmenbus

Name und Anschrift des Arbeitgebers: \_\_\_\_\_

5.4 Berufsschüler mit Blockunterricht:

- Der Schüler ist während des Blockunterrichts auswärts untergebracht  
und zwar in \_\_\_\_\_  
Straße, Hs.-Nr., PLZ, Ort

6. Antrag auf Anerkennung der notwendigen Beförderung mit einem privaten Kraftfahrzeug?

- ja  nein

Einzureichen bis  
31. Oktober für das jeweils  
vorausgegangene Schuljahr!

6.1 Wenn ja, zwischen Wohnung und \_\_\_\_\_  
genaue Angabe des Beförderungsziels

6.2 Die kürzeste einfache Fahrtstrecke beträgt \_\_\_\_\_ km. | Fahrbeginn: \_\_\_\_\_ Datum

6.3 Antragsbegründung:

- a) Es liegt / liegen eine dauernde körperliche Behinderung / andere gesundheitliche Gründe vor, die die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels oder eines Schulbusses nicht nur vorübergehend nicht zulassen! (Bitte ärztliches Attest beifügen!)

Art der Behinderung \_\_\_\_\_

- b) eine öffentliche Verkehrs- bzw. Schulbusverbindung zwischen Wohnung und Schule  besteht nicht  
 besteht nur zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_
- c) Die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels ist zwar möglich, mit dem privaten Kraftfahrzeug verringert sich aber die regelmäßige Abwesenheitsdauer von der Wohnung an mindestens drei Tagen in der Woche um jeweils mehr als zwei Stunden.  
Fahrplanmäßige Abfahrt vom Wohnort \_\_\_\_\_ Uhr / Fahrplanmäßige Rückkehr zum Wohnort \_\_\_\_\_ Uhr.  
(Bitte bestätigten Stundenplan mit Uhrzeiten beifügen!)

6.4 Die Beförderung soll erfolgen

- a) durch ein eigenes Kraftfahrzeug, dass  vom Schüler selbst  vom Vater  von der Mutter  
 von \_\_\_\_\_ gesteuert wird.  
andere Verwandte  
Es wird versichert, dass die Fahrten ausschließlich zum Zwecke der Beförderung des Schülers unternommen werden.
- b) durch Mitnahme im Fahrzeug eines Mitschülers: \_\_\_\_\_  
Name, Vorname, Anschrift
- c) auf andere Weise: \_\_\_\_\_

6.5 Welches Kraftfahrzeug wird benutzt? | Kfz-Kennzeichen: \_\_\_\_\_

- a) Kraftrad mit einem Hubraum von nicht mehr als 125 cm<sup>3</sup> und einer Nennleistung von nicht mehr als 11 kW (Führerscheinklasse A 1).  
 b) Kraftfahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 3500 kg und nicht mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz (Führerscheinklasse B).  
 c) Kraftrad mit einem Hubraum von mehr als 50 cm<sup>3</sup> oder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h (Führerscheinklasse A).  
 d) Zweirädriges Kraftfahrzeug mit einem Hubraum von unter 50 cm<sup>3</sup>, für das die Führerscheinklasse M oder keine Fahrerlaubnis erforderlich ist.

7. Antrag auf Befreiung vom Familienbelastungsbetrag (ab 11. Klasse) oder Anerkennung einer Behinderung?  ja  nein

Wenn ja, Begründung:

- Ein Unterhaltsleistender bezieht Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz.  
 Im neuen Schuljahr wird für mindestens 3 Kinder Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz bezogen. (Nachweis für Monat August bitte beifügen!)  
 Der Schüler / Die Schülerin ist wegen einer dauernden Behinderung auf die Beförderung angewiesen. (Bitte Ausweis des Versorgungsamtes beifügen!)

8. Mir ist bekannt, dass ich

- a) verpflichtet bin, jede Änderung der angegebenen Verhältnisse unverzüglich dem zuständigen Landratsamt bzw. der kreisfreien Stadt schriftlich anzuzeigen;  
b) bei Wegfall der Beförderungsvoraussetzungen, insbesondere beim Ausscheiden aus der Schule, Berechtigungsausweis und nicht verbrauchte Gutscheine sowie Zeitkarten und Wertmarken unverzüglich über die Schule an den Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt zurückzugeben habe;  
c) bei vorsätzlich unrichtigen Angaben damit rechnen muss, unter Umständen strafrechtlich verfolgt zu werden.

Bei minderjährigen Schülern: Die gesetzlichen Vertreter (Eltern)

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift der/des gesetzlichen Vertreter(s) oder des/der volljährigen Schülers/Schülerin \_\_\_\_\_

Bitte vergessen Sie Ihre Unterschrift nicht!